

# Der Arbeiter

Sozialdemokratisches Organ

**Neujahrsgeld:**  
 10 Pf. für den Monat  
 20 Pf. für den Monat  
 30 Pf. für den Monat  
 40 Pf. für den Monat  
 50 Pf. für den Monat  
 60 Pf. für den Monat  
 70 Pf. für den Monat  
 80 Pf. für den Monat  
 90 Pf. für den Monat  
 100 Pf. für den Monat

**Einzelgenoss:**  
 Die Beiträge sind zu zahlen am 1. d. M. Der Preis für den 1. d. M. beträgt 10 Pf. für den Monat.

**Beitrag:**  
 10 Pf. für den Monat  
 20 Pf. für den Monat  
 30 Pf. für den Monat  
 40 Pf. für den Monat  
 50 Pf. für den Monat  
 60 Pf. für den Monat  
 70 Pf. für den Monat  
 80 Pf. für den Monat  
 90 Pf. für den Monat  
 100 Pf. für den Monat

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Cöran-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Machtkämpfe im Rätekongreß.

### Eberts Rücktrittsdrohung. Soldatenforderungen.

Zwei Tage lang hat der Reichskongreß der Arbeiter- und Soldatenräte bereits — und noch ist feierlich Klärung der Lage erfolgt. Im Wesentlichen: der innere Wirbel hat sich im Kongreß gehiebert, die gegenwärtigen Kämpfe haben sich verhärtet. Von großen Gesichtspunkten betrachtet, ist das nicht verwunderlich; denn es ist die Zeit des Zerbrechens. Und die Gefahr einer neuen Welt geht nicht ohne Geburt zu Wege vor sich. Wir werden noch schwere Erschütterungen zu erleben haben, die sich das neue Gebäude der inneren Organisation des deutschen Volkes gefolgt hat.

Was zu befürchten ist die Unklarheit im Parlament der Rätegenossenschaft. Die erhebliche Mehrheit der Vertreter sind Sozialdemokraten; ihnen steht nur ein kleines Häuflein bürgerlicher Demokraten und „reiner Soldaten“ gegenüber. Die Reichslegislative verfallen, sie hätten für sich eine Anreizmittelmehrheit. Nichts dürfte sein, daß die Unabhängigen in der Räteversammlung; aber entscheidende Abstimmungen sind noch nicht vorgenommen. Bisher ist nur über die Berichte der Innungen gesprochen worden. Die wichtigste Frage:

**Arbeiterräte oder Nationalversammlung?**  
 und erst entscheiden werden. Niemand zweifelt, daß eine Mehrheit für die Nationalversammlung sich wird. Gerade wenn dieser früheren Vorschlag die Anforderungen der Gegner einer Nationalversammlung besonders heftig. Am Rönigke waren es die Sozialistenanhänger, die für das Prinzip: alle Macht den Arbeiterkräften auf der Straße demonstrieren und ihre Forderungen im Kongreß vorzubringen. Am Dienstag traten die Soldaten an den Mann, brachten in den Kongreß und beizubringen: Hebergebe einer Nationalversammlung und Bildung eines Zentral-Soldatenrates als Inhaber aller Militärgewalt. Wie es meist wird, sollen die Forderungen sogar als „betriebsratlich“ geltend gemacht haben; sie erwarteten bis Mittwoch früh 9 Uhr Antwort. Die Volksbeauftragten seien in der Nacht zusammengetreten und berieten.

Die Frage ist zunächst, welche Truppenmacht die Soldatenabordnung hinter sich hat. Es heißt, sie vertritt nur die Berliner Gruppierungen, die ersten Regimenter seien nicht beteiligt. Es ist kaum wahrscheinlich, daß die Waffen der Soldaten hinter den Formierungen stehen, und daß sie für ihr „Militärium“ kämpfen werden. Das wäre auch nicht zu billigen, denn so geht die Verankerung nicht an. Wenn die Soldaten schon einen Kongreß ihrer gewählten Vertreter abhalten, so muß auch der Kongreß entscheiden. Sonst ist eine Ordnung überhaupt ausgeschlossen. Aber abgesehen von der Form, ist auch das sachliche Verlangen, alle militärische Macht in einen Zentral-Soldatenrat, nicht zu unterstützen. Ein demokratisches Volk muß eine Regierung haben, der alle Machtmittel zur Verfügung stehen. Die Spitze der Militärverwaltung, so lange eine solche überhaupt notwendig ist, kann und darf nur ein Teil der gewählten Volksleitung sein, niemals aber eine selbständige Macht, die nur sich selbst Rechenschaft schulden würde. Das wäre wieder die Wege zu einer irgendwo gearteten Diktatur frei machen. Ist erst einmal ein freier sozialer demokratischer Volksrat konstituiert, so wird sich natürlich auch eine „militärische“ Schwärzmacht (falls eine solche notwendig sein sollte) selbst verhalten. Aber heute, in der Zeit der Übergangskämpfe, kann die Militärführung nur ein Teil der Volksleitung sein, nicht eine selbständige Macht.

Dagegen sind die weiteren Forderungen der Soldaten: Entwaffnung der Offiziere und Befehligen aller Mannschaften unterschiede dringend zu unterstützen. Mehr noch: diese Forderungen sind eine entscheidende Lebensnotwendigkeit der Revolution! Werden sie nicht schleunigst durchgeföhrt, so werden die gegenrevolutionären Kräfte immer bedrohlicher gefährdet!

Einen neuen Vorstoß hat ein Delegierter Reinarth und Kessel gemacht. In einem langen pomphaft ausformulierten Antrag fordert er, am 20. Dezember dem Reichskongreß die Wahlkommission der Republik zu wählen, dessen Vorsitzender am dem Tage endet, am dem ein neu gewählter Präsident sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Was Kessel für den Antrag ist, zeigt die weitere Forderung, daß der Präsident sein Ministerium ernennen solle, von denen sechs Sozialdemokraten sein sollen. Diese Forderungen möge bis zur Wahl bestehen. Ausgleich schlägt der Antragsteller Ebert und den Ministerialdirektor Bruch als Präsidentenwahlkommissionen vor. Die bürgerliche Presse macht viel Aufhebens von dem Vorstoß — und durchsichtigen Gründen! — aber der Kongreß wird ihn nicht ernst nehmen.

Sollten die Meinungsverschiedenheiten nur um rein praktische Fragen gehen, so wäre das Aufheben dieses schweren Drogengeistes verwerflich. Gandelte es sich aber um Kämpfe über grundsätzliche sozialistische Fragen, so muß die Unabhängige Sozialdemokratie sofort aufpassen. Die Zerungensohnten der Revolution dürfen unter keinen Umständen veräußert werden!

### Verhandlungsbericht.

Berlin, 17. Dezember. Vorherber Reinerz teilt nach Eberthaus dem Gänge um 9 Uhr mit, daß sich in der Versammlung eine (bürgerliche) demokratische Fraktion gebildet habe. Die Aussprache über den Bericht des Volksrates und der Volksbeauftragten wird fortgesetzt.

Hermann Müller: Im Volksrat ist viel zu viel über Nebenbedeutendes gesprochen worden. Fehler bei der Aufstellung von Volksräten sind bei der Arbeitsteilung erfolgt. Die Reueföhner Vorschläge haben den Volksrat bisföhrt. Eine Gefahr für die Revolution besteht nicht.

Minge-Augsburg: Liebt nicht in der Provinz berätlich wenig Anhang.

Interessanter Mabe: Die letzte Konferenz hätte viel früher einberufen werden können. Die Soldatenmitglieder des Volksrates hätten ihre Kemer niedergelegt müssen.

Ein Antrag auf Verschleierung der Entlassung der Gegenrevolution ist eingebracht.

Vasch: In unzähligen Orten im Westen sind von den Truppen Aufstellungen, Grenzertruppen roter Röhnen umherbewogen worden. Redner geht dann im einzelnen auf die im Westen geltenden Anordnungen der Generalstabskommandos und der Industriehorone ein. Was sollen die Truppenaufstellungen im Westen bedeuten? Man will den Zeitpunkt der Konterrevolutionären Einwirkungen nur abwarten. Unter Anweisung ist wohl berechtigt, Befehlungen der Generäle, Anführer des stehenden Heeres, Entlassung der Offiziere, Bildung einer roten Garde zum Schutz der Revolution.

Benmann, Vollaussatz: Es steht fest, daß von den Kurieren planmäßig gegen die Revolution im Lande gearbeitet wird. Der Wunsch wird geäußert durch unbedeutende Ausgabe roter Briefe.

Volksbeauftragter Landberg: Wir greifen rücksichtslos ein, um die Kämpfe zu beenden, und im übrigen kann ich mitteilen, daß der Kriegsmilitär gehen eine Entlassung eingereicht hat. Die Volksbeauftragten haben sofortige Einberufung der Reichskongressen verlangt. Einzelne Offiziere sollten nur durchaus berechtigt zu sein, daß eine entsprechende Erklärung der Redne und Gebühnisse unmöglich sei. Die A. und S. Räte haben durchaus passiv gewirkt. Genaue Nachrechnung ist aber nötig. Der Etat des Volksrates enthielt viel zu hohe Gehälter und Pensionen. Wir allein müssen die Kontrolle behalten. Der Volksrat hat das Kontrollrecht.

Lebour verlangt das Annehmlich jederzeitigen Nebenrecht aus für den Volksrat.

Es entfiel eine erregte Gemüthsberedungsballe.

Ebert beantragt eine Sonderbehandlung in der Gesetzgebung. Auch ein Vertreter des Volksrates solle die gleiche Freiheit genießen.

Die Versammlung teilt dem Vorschlag Ebert bei.

Lebour: Die hohen Ausgaben sind nicht auf uns zurückzuführen. Unser Antrag auf Absetzung Eberts fuhte auf seinem Verhalten am blauen Freitag. Ohne Ebert wäre das Blutvergießen in der Gasse nicht möglich. Bei der Aufhebung der Beschränkungen hätten die Soldaten in ihre Schwärmen zurückgeworfen werden sollen. Seine Antwort macht ihn unfähig und nicht würdig für dieses Amt. Ein Mann wie Ebert, der auf diese Weise die Leute indirekt zu erneuten Rufen ermutigt, ist ein Schandmal für die Regierung.

(Stürme, unehelicher Lärm, Schläufe; andererseits Handflächen, inreigebtes Röhnen der Glode, alles erbebt sich und broht einander gefährlich; Sturm; der Sturm föhrt zum Zerbrechen Lebeurs; erneuter Lärm.) Die Verhandlung in Stills ist ohne Einverständnis des Volksrates erfolgt.

Selbert-Augsburg: Die Soldatenräte Bayerns haben ein Einfließ erheblich gewonnen. Die Frontsoldaten werden zu gegenrevolutionären Zwecken benutzt. (Mufe: Inanft)

**Rachmittelsitzung.**  
 Die Beratungen werden am 18. 10 wieder aufgenommen. Die Verhandlung des Berichts wird fortgesetzt. Es nimmt zunächst das Wort.

Ebert-Gemüths: Nach meinen Mitteilungen wird mit der Auflösung der A. und S. Räte in der neutralen Zone fortgefahren. Ich erbitte soden ein Telegramm des 7. Armeekorps in Eberfeld, in dem mitgeteilt wird, daß dort sämtliche Arbeiter- und Soldatenräte die Soldaten in ihre Schwärmen unter den Reihen des Reichsmarschalls und Berfling eine Regierung Ludendorff gegeben hat, so besteht jetzt neben der Regierung der Volksbeauftragten

eine Regierung Hindenburgs.

Die Regierung ist viel zu unfähig. Nicht nur Ludendorff gehört der den Staatgeheimnis, sondern alle Politiker, die bis zum 8. November 1918 die Politik der damaligen Regierung unterstützten haben. Was bei der Regierung getan im Interesse des alten Systems zu entzündlich. Die Annahme, die sie erstellt hat, ist nicht ihr Produkt, sondern das Produkt der Revolution. Die Volksbeauftragten haben die Pflicht, mit rücksichtsloser Kraft gegen die Konterrevolution vorzugehen. Die Rechte der Arbeiter: Jede Regierung hat bei der Kontrolle und der Kritik, aber Vertrauen will Vertrauen.

Ein Schlußantrag wird eingebracht. Im Gesamtergebn können für Eberth 273, dagegen 191. Eröbden erhält noch Volksbeauftragter Barth das Wort: Unseren Kameraden im Osten droht der Zusammenbruch. Wir müssen in Ostpreußen und Westfalen alles tun, um zu einer Verständigung zu kommen. Unsere Brüder müssen restlos zurückgeführt werden. Landberg und Ebert wollen den Grenzschutz im Westen. Wer davon spricht, beneht ein Verbrechen am deutschen Volke. Wir verlangen, daß der Wille der Volksbeauftragten durchgeföhrt wird. Rühmt die Entente und auch noch Eberts Feinde und das Ruhrgebiet, so find wir erledigt. Deshalb muß mit der Militärdiktatur aufgeräumt werden. Als die Minister eingeleiten wollen, legen sie abends zuvor in Alarmbereitschaft in der Bibliothek, um den Zusammentritt des Reichstages gegen angeblide 800 bolschewistische Patroten im Schloß zu sichern. Auf Grund dieser Sache hat der Kriegsmilitär demissioniert. Der Grenzschutz muß sofort aufgehoben werden.

Die Arbeit ist wieder eröffnet. Volksbeauftragter Ebert: Was Barth vorgebracht hat, sind Fragen, die einmütig im Ministerrat erledigt sind, teils noch schlafen. Wir haben von Anfang an die schnellste Heimführung unserer Truppen betrieben. Das haben wir bis heute erledigt, im Osten haben wir die Heimführung des Volksgenossen im Westen wird immer wieder betont. Waren deshalb Barths Angriffe gerechtföhrt? So kann man nicht zusammenarbeiten. Wir müssen uns vorbereiten, wenn nicht Schwärmen geschaffen werden, so entschließen, es wie überhaupt nach in der Lage sind, unter Umständen weiterzuführen. (Lebhafter Beifall; Hochrufe, dauernde Anrufe.)

**Ein Beschluff.**  
 Die weitere Aussprache über diesen Punkt wird abgelehnt. Etwa 30 Soldaten mit Pistolen, die ihre Formationen angehen, rufen in den Saal ein. Der Sprecher gibt die Befehlungen der Gegenüber besetzt: 1. Einsetzung eines anderen Soldatenrates, der die Kommandogewalt ausübt (Bravo!); 2. die Angehörigen sind verboten (Bravo!); 3. die Offiziere zu entlassen (Bravo!); für die Disziplin find die Soldatenräte verantwortlich. Redner bittet, die Anträge sofort zu erledigen.

Vorherber Seeger: Wir nehmen diese Anträge entgegen und werden sie zur Diskussion stellen. (Mufe: Sofort!)

Ein Soldatenträger erklärt, heute sei dies nicht möglich. Große Anrufe, die sich angedeutet, er werde am 18. d. M. feierlich, als Ebert das Wort nimmt, um sofortige Verlesung zu fordern. Die Anträge sind nicht erledigt, sondern sind in den Saal zu verlassen. Erneuter Lärm.

Volksbeauftragter Gaafe mahnt zur Ruhe und beantragt Verzugung. Die Soldaten können verflöhrt sein, daß bei der morgigen Beratung ihrer Anträge ihre Rechte vollaus gemacht werden.

Nach 6 Uhr beschließt das Haus unter tosendem Lärm die Verzugung auf Mittwoch.

### Ein Sozialdemokrat als Kriegsmilitär!

Das ist die Lesung des Tages!  
 Der Kriegsmilitär Schüch, General, hat seinen Rücktritt zu einer gegenrevolutionären Diktatur erklärt. Er läßt in der reaktionären Presse erklären: „Nachgeden waren für mich die unauflösbaren Verwicklungen und Herausforderungen des Offizierspostens, die ich nicht zu überwinden vermochte. Die von mir erteilten und natürlich von Herrn Gehrre angezeigten Befehle brangen nicht bis nach unten, da untergeordnete Stellen und Personen nicht zu verstanden wurden. Die Offiziere, denen es obliegen würde, für die Durchführung zu sorgen, sind infolge der geschiftlichen Umstände machlos.“

Weiter gibt Herr Seebach an, daß ein Offizier seiner Umgebung fünf Tage in Ost gehalten worden sei und daß ein Kommandant von Soldaten, den er ernannt habe, sich dort gegen die Revolution nicht habe durchsetzen können. So will Herr Seebach die Sozialdemokraten treffen und für die armen Offiziere einen Druck wagen.

Herr Seebach hat vergessen, daß er ein Kriegsmilitär der Revolution ist — oder hätte sein sollen. Aber, wer einen General des früheren Gesellschafts zum Kriegsmilitär der Revolution macht, der muß an solche reaktionären Schwärme geföhrt sein. Die Revolution braucht ihren eigenen Militärschwärme, der auf dem Boden der neuen Volksgewalt steht und wieder aus dem alten zusammengebrochenen Gesellschaftsformel, noch mit ihm zusammenhängt. Die Volksbeauftragten müssen jetzt endlich einen Sozialdemokraten an die Spitze der Soldatenverwaltung stellen. Das ist!

Ein sozialdemokratischer „Kriegsmilitär“ (falls man diese schneidliche Bezeichnung beibehalten will) hätte vor allem die Aufgabe, die gegenrevolutionären Kräfte der Offiziere im Reine zu erledigen. Er mühte eine Politik treiben, den Arbeiter- und Soldatenräte die Hand föhrt. Das ist die dringendste Aufgabe. Wir sind in gerade Zeiten hineingekommen, die Militärvollmit ist heute wichtig, sehr wichtig geworden.

Nach allem: macht einen Sozialdemokraten zum Militärschwärme!

1 800 000 französische Todesopfer.

Paris, 17. Dezember. Der Anformations zufolge teilte T. Biers mit, daß Frankreich im Kriege 1 800 000 Tote geschädigt habe.

# Es regt sich in Frankreich.

Besten Wätern zufolge sammelte sich am Sonnabend nachmittags in Paris auf dem Boulevard am Pont-Marie eine Gruppe von Kriegsgewinnlern zu einem Meeting, bei dem sie riefen: „Es lebe die deutsche Republik!“ In Bewegung setzten. Aufstörer vertrieben die Demonstranten niederknien und ihnen die mitgeführten Säbel zu entreißen. Von denen einige die Wägen an sich nahmen. „Es lebe der Frieden!“ Die Wägen wurden auf dem Boulevard verladen und auf den Champs-Élysées abgeführt. Die meisten der Wägen wurden auf dem Boulevard abgeführt. Die meisten der Wägen wurden auf dem Boulevard abgeführt. Die meisten der Wägen wurden auf dem Boulevard abgeführt.

# Bodenloser Wahlwindel!

Die Saale-Regierung ist fort von den gemeinen Betrügereien der Wähler. In der letzten Wahlperiode wurde der Wahlkreis mit den verputzten 800 Millionen entlarvt — da bricht das Raat folgende Verurteilungen nach: „Nicht 800, sondern 1800 Millionen! Der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Schiffer hat bereits in seinem öffentlichen Vortrag mitgeteilt, daß nicht nur 800 Millionen, sondern über eine Milliarde an Barem Geld und Vermögenswerten des Reiches durch planlose und sinnlose Anordnungen der einzelnen Arbeiter verteilt worden sind. Und hierzu in unentrichteten Briefen noch berichtet wird, ist auch diese Schöpfung zu niedrig gegriffen. Es sind bisher auf Ansuchen der Reichsbank „Bare“ und sonstige Körperschaften r u m 1300 Millionen an a u s g a b e n a u s g e g a n g e n , ohne daß hierfür in jedem Falle ordnungsmäßige Befehle gegeben worden sind. In allen einschlägigen Arbeiterkreisen wird diese Mißwirtschaft und Vergewaltung der öffentlichen Gelder entsetzlich verurteilt.“

Wie abgemittelt ist, das alles! „Arbeiterrechte“ werden vorerst nicht. Wie abgemittelt ist die Bedingung „ohne daß hierfür in jedem Falle ordnungsmäßige Befehle gegeben worden sind.“ In der Wahlperiode der Arbeiterrechte haben sich die Arbeiter bedient. Und dann wird von „einschlägigen Arbeiterkreisen“ geredet — das zeigt die Bestätigung der gemeinen Betrügereien der Wähler. Und dann wird in der Welt die „Wahl“ gefeiert. Aber die ganze Gemeinheit wird erst klar, wenn man überhaupt, wie hier gefällig wird. Inzwischen sind durch Anordnung der neuen Millionen Millionen ausgegeben worden, aber doch für nichts als die Wägen. Zum Beispiel: 100 Millionen Soldaten können nur ausfinden, aber nicht 90. Die Entlassungsgeld — macht allein 400 Millionen Mark. Und so weiter. Das sagt man aber nicht, denn dann müßte man die Wägen, sondern man tut so, als seien die angeblichen 1800 Millionen (die Summe ist Schwindel) für die Initiatoren der Arbeiterrechte. Die Arbeiterrechte werden — also für viele Tausende. Die Arbeiterrechte werden — also für viele Tausende.

# Die „monarchischen“ Deutschnationalen.

Die Konfessionellen und Nationalliberalen haben sich beständig bemüht und bemühen sich, die Deutschnationalen zu einer neuen Partei zu vereinen. Die Deutschnationalen haben sich beständig bemüht und bemühen sich, die Konfessionellen und Nationalliberalen zu einer neuen Partei zu vereinen. Die Deutschnationalen haben sich beständig bemüht und bemühen sich, die Konfessionellen und Nationalliberalen zu einer neuen Partei zu vereinen.

# Konfliktstimmung in Neuchâten.

Berlin, 17. Dezember. Zu den Vorgängen in Neuchâten wird gemeldet, daß in einer Aussprache, an der Vertreter des A. und S. und des Reiches teilnahmen, die Deutschnationalen, der Minister des Innern Dr. Bruns, der Reichsminister Dr. Mann, sowie ein Vertreter des Antireformationsrates Nr. 64 und ein Delegierter der Neuchâten Sozialdemokratie teilnahmen, folgende Annahmen getroffen wurden: „Die Vertreter des A. und S. und des Reiches erklären, daß Neuchâten zu dem A. und S. und dem Reich in der Zeit, bevor sie zum 3. Januar 1919 vorgekommen. Der A. und S. hat in der Zeit, bevor sie zum 3. Januar 1919 vorgekommen. Der A. und S. hat in der Zeit, bevor sie zum 3. Januar 1919 vorgekommen.“

# Stadtverordnetenwahlen in Braunschweig.

Bei den Wahlen zur Braunschweiger Stadtverordnetenversammlung, an denen im ganzen 7834 Wähler teilnahmen, erzielten die verschiedenen Parteien folgende Resultate: Sozialdemokratische Volkspartei 1804, Deutsche Volkspartei 1489 Stimmen. Die Inhabungen bilden die höchste Partei. Gegenüber dem Bürgeramt haben die beiden sozialdemokratischen Fraktionen die erdrückende Mehrheit.

# Aufhebung des Obersten Stadtrats in Braunschweig.

17. Dezember. Der Arbeiterrat hat einen Beschluß, wonach sämtliche Stadtverordnetenversammlung sofort aufgelöst wird. Der Arbeiterrat hat einen Beschluß, wonach sämtliche Stadtverordnetenversammlung sofort aufgelöst wird. Der Arbeiterrat hat einen Beschluß, wonach sämtliche Stadtverordnetenversammlung sofort aufgelöst wird.

# Der Wahlorden für die Nationalparlamentwahl für den 1. Januar 1919 anzuheben.

Die Wahlen in Mecklenburg-Strelitz. Aufrecht 17. Dezember. Nach der besten erfolgten antizipierten Befragung der Wahlgenossen in Mecklenburg und Neubrandenburg ist die Wahlgenossen 6 vereinigte Liberale und 9 Sozialdemokraten in Neubrandenburg 6 vereinigte Liberale, 9 Sozialdemokraten, 2 Handwerkerbund, 1 Bauernbund. Das antizipierte Wahlergebnis aus dem Rittersheim Mecklenburg ist in der Wahlgenossen 6 vereinigte Liberale und 9 Sozialdemokraten. Nach den nicht amtlich bekanntgegebenen Zahlen sind dort gewählt 6 vereinigte Liberale und 8 Sozialdemokraten, so daß in dem verfallenen Wahlgenossen die Wahlgenossen 6 vereinigte Liberale und 8 Sozialdemokraten, so daß in dem verfallenen Wahlgenossen die Wahlgenossen 6 vereinigte Liberale und 8 Sozialdemokraten.

# Wachen in Ungarn interniert.

Teile der Armee Wachen haben sich durch Ungarn durchgeschlagen, andere Teile sind interniert worden. Wachen sind interniert worden. Wachen sind interniert worden. Wachen sind interniert worden. Wachen sind interniert worden.

# Abschaffung des Schulgebots.

Abbau der Vorschriften. Entgegen den Wünschen von einer beim Kultusministerium in Vorbereitung befindlichen Eingetragenen Schulreform, deren Einzelbestimmungen im Verordnungsweg erlassen werden würden, heißt es jetzt, daß das Kultusministerium nicht daran denkt, die Abschaffung der politischen Verbindungen Deutschlands an die Lösung der Schulfrage zu denken. Nichts ist nur, daß ein Abbau der Vorschriften vorgekommen werden wird. Er wird in dieser Weise vor sich gehen, daß zum nächsten Schulbeginn keine Maßnahmen in der Schulreform mehr erfolgen. Für die Schüler, die die Vorläufe schon besucht, bringt diese Anordnung keine Änderung ihrer Schulverhältnisse.

Diese Meldung ist sehr verdächtig. Sie erinnert sehr an das alte Sprichwort, daß man nur einige Worte macht, aber das nicht durchzuführen vermag. Die Abschaffung des Schulgebots ist ein wichtiger Schritt zur Abschaffung der politischen Verbindungen Deutschlands an die Lösung der Schulfrage zu denken. Nichts ist nur, daß ein Abbau der Vorschriften vorgekommen werden wird. Er wird in dieser Weise vor sich gehen, daß zum nächsten Schulbeginn keine Maßnahmen in der Schulreform mehr erfolgen. Für die Schüler, die die Vorläufe schon besucht, bringt diese Anordnung keine Änderung ihrer Schulverhältnisse.

# Was bedeutet die Gegenrevolution?

Die Vorgänge in Berlin, Chemnitz und an anderen Orten zeigen, daß die Gegenrevolution nicht auf eine Chimäre ist, ein Gespenst, das von dem linken Flügel der Revolutionäre zu Agitationszwecken an die Wand gemalt wird, sondern höchst greifbare Wirklichkeit. Die Tatsache der Gegenrevolution ist offenbar. Aber es genügt nicht, daß in den weitesten Kreisen der Anhänger der Revolution Klarheit darüber herrscht, daß eine Gegenrevolution eine wirklich bestehende Gefahr ist, sondern es muß volle Klarheit darüber herrschen, was nach dem Siege einer Gegenrevolution eintreten wird.

Der erste Wirkung würde politisch sein. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert.

Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert.

Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert.

Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert. Die Herrschaft der A. und S. wäre beendet, die Mitglieder der A. und S. wären interniert.

# Der Kapitalismus würde der Arbeiterkraft mit aller Gewalt widerstehen.

Die Arbeiterkraft würde der Kapitalismus mit aller Gewalt widerstehen. Die Arbeiterkraft würde der Kapitalismus mit aller Gewalt widerstehen. Die Arbeiterkraft würde der Kapitalismus mit aller Gewalt widerstehen.

# Die Drohung der Gegenrevolution ist zusammengefaßt.

Die Drohung der Gegenrevolution ist zusammengefaßt. Die Drohung der Gegenrevolution ist zusammengefaßt. Die Drohung der Gegenrevolution ist zusammengefaßt.

# Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer.

Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer. Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer. Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer.

Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer. Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer. Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer.

# Wählerbunde - Liga.

Wählerbunde - Liga. Wählerbunde - Liga. Wählerbunde - Liga.

# Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk.

# Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk.

# Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk.

# Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk.

# Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk. Die Bewegung im Bezirk.



# Öffentliche Volks-Versammlungen

am **Mittwoch** den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr (gleich nach Arbeitsschluss), in der **Kaiser-Wilhelmshalle**, Neue Promenade 8,

am **Donnerstag** den 19. Dezember, nachmittags 4 Uhr (gleich nach Arbeitsschluss), in den **Thaliasälen**, Gelestr. 42a, abends 8 Uhr, im **Volkepark**, Burgstraße 27.

In allen Versammlungen Tagesordnung:

## Revolution. - Contrerevolution.

Die Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redner: Stadtverordneter Hennig und die Delegierten zur Konferenz der Räte: Genossen Albrecht und Koenen.

Frauen, Arbeiter und Mitbürger! Zeigt euer Interesse an den Tagesfragen durch regen Besuch der Versammlungen. Der Einberufer: Julius Hildebrandt.

Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld erhoben. 8634

## Delitzsch.

Donnerstag, 19. Dezbr., abends 8 Uhr, im **Lindenhof**:

## Große öffentliche Frauen-Versammlung.

Tagesordnung:

Die Revolution u. die Frauen.

Ref.: Frau Hennig-Leipzig.

Frauen und Mädchen, die Revolution hat Euch Gleichberechtigung gebracht. Eure Pflicht ist es, Euch politisch zu bilden und zu betätigen. Darum erscheint in Massen.

Der Einberufer: R. Hampo. 2059

Asche, Kohlen und andere Fuhrn nimmt an und führt pünktlich und billig aus. 8698  
Hr. Mannes, 8698  
Johannisstr. 31. Fernruf 2878.

## Zahnpraxis

Hans Schmidt,  
Leipzigzerstraße 12.  
Tel. 2015.



Künstl. Zähne,  
Goldkronen,  
Brückenarbeit.

NR.: Ich habe die Fähigkeit in meiner Praxis wieder aufgenommen.

Alle Sorten 3501  
Hölzer u. trockene  
Tischlerware  
Max Lüttich, Holzldg.  
Glanzerstr. 28a.

## Kaufe

Brillant-, Gold-, Silber-, Edel-, Feder-, Pfand-, Scheine, ganze Nachlasse u. f. w. übernehme die Restbestände ganzer War.-Eag. u. zahle annehmbare Preise. 3440  
Frau A. Eckert, Nikolaistr. 6. Telefon 3844.

## Armee-Dauer-Batterie

L. 76 3810  
Seibel, Leipzigstr. 1  
Ammendorf: Bahnhofsstr. 8.

## Verband der Gastwirtsgehilfen.

Donnerstag, den 19. Dezember 1918, nachm. 3 Uhr, im **Vereinstokal**, Stadt Leipzig

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl der gesamten Ortsverwaltung.
2. Verhandlungsangelegenheiten.
3. Unter Weisungsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vertrauensmann. 3089

## Gelegenheitskauf!

**Küchen-Garnituren**  
8687 in schöner Ausführung.

<b>Cecille</b> 22 teilig Mark 42.85	<b>Wanda</b> 22 teilig Mark 39.85	<b>Lucle</b> 22 teilig Mark 38.85
---	---	---

Steinweg 45. **Sobel**, Reilstrasse 1.  
Ammendorf: Bahnhofstraße 3.

Von Donnerstag früh an große und kleine  
**Bremer Läuferschweine**  
im **Grünen Hof**, Halle a. d. S., preiswert zum Verkauf.  
Gustav und Paul Nickel. Telefon 6357.

## Pelzgarnituren

sowie einzelne Kragen und Muffe. Billige Preise. Eigene Kürschnerei.  
Herren-Pelz- und Sportkragen.

**Fr. Halle, Kürschner**  
Halle (Saale), Kl. Ulrichstraße 3<sup>1</sup>  
Telephon 4377.

sowie Neuarbeitungen wie bekannt, sauber und billig. Einkauf aller Sorten Felle zu höchsten Preisen.

Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlg.

## Delitzsch.

3 bis 4 zuverlässige Ansträgerinnen für das Volksblatt werden ab 1. Januar für Delitzsch gesucht. Bewerbungen bis 20. Dezember an Gen. R. Hampo, Bismarckstr. 27 III.

Freitag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr, im „**Volkepark**“, Burgstr. 27:

## Öffentliche Soldatenversammlung.

Fortsetzung der Dienstag-Versammlung. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte vom Dienstag. Kameraden! Ihr sollt über die Tätigkeit des Soldatenrates euer Urteil fällen, darum fehle niemand in der Versammlung. 8705  
Der Soldatenrat.

## Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S.

Samstag, den 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, im „**Volkepark**“, Burgstraße:

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Geschäftsführern.
2. Bericht über die bisherigen Verhandlungen mit den Industriefirmen.

Das Mitgliedgeld kein Einloß. Zutritt nur für Mitglieder. Kollegen, die vom Militär entlassen und solche, die dem Verband erst beigetreten sind und sich noch nicht im Besitze ihres Mitgliedsbuches befinden, können sich einen Ausweis am Donnerstag oder Freitag auf dem Bureau, Burgstr. 27/28, abholen. Bureaustunden: Vormittags von 11-1 und nachmittags von 5-7 Uhr. Sonntag abends ununterbrochen von 9-2 Uhr. 8702

## Die Ortsverwaltung.

## Arbeitsnachweis Mächeln.

Es werden unter guten Bedingungen eine große Anzahl Arbeiter gesucht.

**Gandwörter:** Schlosser - Schmiede - Dreher - Schleier - Maschinisten - Lokomotivführer - Baggerführer - Elektromotoren.

**Bergarbeiter** für Tag- und Tiefbau, **Ungelernte Bergarbeiter** (Erdbreiter für Graben und Abraumtrieb), **Fabrikarbeiter** für Brückbau und Nebenarbeiten, **Hilfsarbeiter** zum Anlernen als Kolner u. Baggermaschinenisten, 2068

**Baggermeister, Landwirtschaftliche Arbeiter** mit und ohne Familien. Auskunft erteilt Arbeitsnachweis Hallein (Str. 50), Tel. 20.

## Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium - Truppendepartement - gibt unter am 12. 18. Nr. 1809. 11. 18 A 7 V telegraphisch bekannt: Nach Entscheidung des Volksrates ist die Exekutive ausschließlich Sache der Behörden. Durch Eingreifen deutscher Arbeiter- und Soldatenräte werden immer noch für Lebensmittel und Rohmaterialien, sowie Ernährung des Heeres dringend benötigte unerlässliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Kraftstoffbetriebes unumgänglich gefordert. Alle Betriebsstoffe, Kraftstoff, Gummi, Gummiwaren, unterirdische und mit der Kriegswirtschaft zusammenhängende, Zerkleinert - Eingriffe in deren Dispositionen gefahrlos des Ganzen. Betriebsstoffe und Kraftstoff-Transporte dürfen von deutschen Soldatenräten keinesfalls betäubt, angehalten oder beschlagnahmt werden.

Inhalt des Generalkommandos: Die Generalkommandos und Soldatenräte haben die Durchführung vorstehender Anordnung durch die ihnen zur Verfügung stehenden Sicherheitsorgane abzumachen zu lassen. Die örtlichen Soldatenräte werden ermahnt, ihrerseits die Durchführung zu unterstützen. Magdeburg, den 9. Dezember 1918. Von Seiten des Generalkommandos. Der Ober des Gen.-Stabs. von dem Haupt, Oberlieutenant. 9204

## Bekanntmachung.

Die Verfügung Generalkommando IV. A. R. IIa 20424 vom 8. 12. 1918 wird durch die Verfügung des A. R. VI Nr. 291/12 18. A. 7. V. vom 8. 12. aufgehoben. Hinsicht auf obiger A. R. Verfügung.

1. Vom 20. 12. ab haben alle Militärkraftfahrzeuge der Kommandos, der Truppen und Soldatenräte außer den üblichen Wagenpapieren (Zulassungsbekanntmachung und Führerbescheinigung) Zulassungsbekanntmachung auszugeben sind, bei sich zu führen. Vom gleichen Zeitpunkt ab verlieren alle durch diese Verfügung eingeführten Fahrzeuge ihre Gültigkeit, gleichgültig, von welcher Behörde oder Dienststelle sie ausgestellt sind.

2. Die Zulassungsbekanntmachungen werden aufgestellt vom Generalkommando IV. A. R. Bearbeitende Dienststellen ist Kraftfahr-Referent beim IV. A. R. Es werden außerdem ausgegeben Zulassungsbekanntmachungen, die nach dem eingetragenen Wähler auszufüllen sind.

3. Das Generalkommando prüft, ob die Zulassung eines Kraftfahrzeuges im dienstlichen Interesse unabweisbar erforderlich ist.

4. Militär-Kraftfahrzeuge sind nur für dringend dienstliche Zwecke zu verwenden. Die Beförderung von weiblichen Personen und Kindern ist grundsätzlich verboten.

5. Alle im Dienst von militärischen Behörden fahrenden Kraftfahrzeuge müssen mit einer ordnungsgemäß ausgestellten A. R. Nr. versehen sein. (Bergl. A. R. III. 1914 G. 578 Nr. 340 vom 29. 10. 14.) Magdeburg, den 14. 12. 1918. Von Seiten des Generalkommandos. Der Ober des Generalkommandos. von dem Haupt, Oberlieutenant. 9205

**Mode-Zeitungen** in grosser Auswahl. Volksbuchhandlung Halle, März 42/44. Ein gold. Kleinmengen bei 500 Stück, werden, für Nord-Deutschl., billig abgegeben. Gegen Vorzahlung. Weiterer Auszug 10. 868





# Schul-Tornister

für Knaben und Mädchen



das praktische und nützliche Festgeschenk.

Schul-Tornister für Knaben, mit Fell, Segeltuch und Laminierung: 18<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 5<sup>25</sup> 3<sup>00</sup>  
 Schul-Tornister für Mädchen, braun und schwarz, Segeltuch: 18<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 5<sup>25</sup> 3<sup>00</sup>  
 Schul-Tornister, Leder, schwarz und braun: 4<sup>50</sup>  
 Kinderfrühstückstaschen  
 BÜCHERMAPPEN  
 in grosser Auswahl. 3701

# Leopold Nussbaum

## Auktion.

Donnerstag, den 19. d. Mts, vorm. 10 Uhr, sollen in Halle, Nikolaistr. 6 (Wandelpark), freiwillig versteigert werden:  
 Salon-Einrichtung, als: Sofa mit Umbau, 4 Sessel, 2 Stühle, salontisch, eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, eine Wohnzimmer-Einrichtung, eine Küchen-Einrichtung, Chaiselongue, Chaiselongue-Decke, Standuhr, Gardinen, versch. gute Bestickungen mit Zierentwürfen und Sprungfeder-Matratzen, Resorhar-Auflage-Matratzen, Feder- u. d. l., einige Waschröcke, Nachtschränke, Schreibstischchen, Tische, Pannierbretter, Leinwand, Gaskronen, Haus- u. Kleingeschäfte.  
 Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, fast neu. Besichtigung von 8 Uhr vormittags ab.  
 Conrad Dreßler, beauftragter Auktionator, Halle, Burgstrasse 46. Preisprospekt 302.

empfehlend die Volksbuchhandlung.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Öffentlicher Verkauf von frischen Äpfeln.**  
 Diejenigen Äpfelbäume, welche sich im Bezirk von Glauchau befinden, sind besetzt und sind von dem 12. d. Mts an, bis zum 21. d. Mts, für jede Viertel (je 20 Äpfel) noch ein halbes Pfund Äpfel zum Preis von 1.20 Mark für das Pfund zu entnehmen. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber folgender Lebensmittelaufbewahrung: 1-15000 am Donnerstag, den 19.; 15001-30000 am Freitag, den 20.; 30001-45000 am Sonnabend, den 21.; 45001-60000 am Samstag, den 22. und 60001-74000 am Sonntag, den 23. d. Mts. Die Äpfel sind von 8-12 Uhr nachmittags in den Verkaufsstellen Leipzigerstr. 6, Köhlerstr. 5 und Marktstr. 11.  
 Der Lebensmittelaufbewahrung ist vorzulegen. Abgehäutes Geld ist bereit zu halten.  
 Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Öffentlicher Verkauf von Käse**  
 in der Salamihalle, am Donnerstag, den 19. Dezember 1918. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelaufbewahrung 87501-88400 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 88401-89000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Viertel eines Käsehalbes werden 55 Gramm Käse zum Preis von 20 Pfennigen abgegeben.  
 Der Lebensmittelaufbewahrung ist vorzulegen. Abgehäutes Geld ist bereit zu halten.  
 Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Abholung von Winterartikeln von einer künftigen Kartoffel- und Kartoffel-Verkaufsstelle**  
 Am Donnerstag, den 19. Dezember, von 8-12 Uhr vormittags können diejenigen Vertrieben in der künftigen Kartoffel- und Kartoffel-Verkaufsstelle Geringere Preise für ihre Kartoffel-Verkaufsstelle, die mit den Nummern (mittlerer Linie aufgeführt) 211-381 versehen sind. Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Öffentlicher Eierverkauf**  
 in der Salamihalle, am Donnerstag, den 19. Dezember 1918. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelaufbewahrung 5001-10000 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 10001-16000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Viertel eines Dutzendes mit ein Ei zum Preis von 42 Pfennigen abgegeben. Da die Eier konfiziert sind, eignen sie sich nicht zum Kochen in der Schale.  
 Der Lebensmittelaufbewahrung ist vorzulegen. Abgehäutes Geld ist bereit zu halten. Umtausch der Eier innerhalb 8 Tagen.  
 Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Der öffentliche marktreife Verkauf von Salamiwurst**  
 als Wurst zum Preis von 2.50 Mark wird in der Salamihalle fortgesetzt.  
 Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Winterartikeln, gut erhalten, der Nummer 4 Markt**  
 werden in der Salamihalle abgegeben.  
 Halle, den 18. Dezember 1918. Der Magistrat.

# Wieder-Eröffnung.

Den geehrten Vereinen und Einwohnern von Halle und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass nach vierjähriger Kriegspause (Infolge Belegung mit Militär) unsere

# Festfäle Goldener Hirsch

nebst Vereins- und Nebenräumen nach gründlicher Instandsetzung

am Anfang Januar 1919 wieder eröffnet werden. Anmeldungen der geehrten Vereine schon jetzt erbeten.

Wir bitten, uns das vor dem Kriege in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, auch jetzt entgegenbringen zu wollen. Was in unseren Kräften steht, soll geschehen, um unsern werten Gästen den Aufenthalt in unseren Räumen so angenehm wie möglich zu machen.

„Daheres über Eröffnungstag durch Inserate.“  
**Tanzunterrichtszirkel** in bequemer Güte und Gründlichkeit am 6. Januar wieder im eigenen Saale.  
 Mit vorzüglichster Hochachtung!  
 Albert Nicolaus u. Frau Hedwig Nicolaus-Craxdorf.

# Merken Sie

sich vor, dass am

Sonnabend

Dezember 21. 1918

# Wintergarten

# Hippodrom

# Därme

Direktion: Georg Arndt  
**eröffnet.**  
 zum öffentlichen, trocknen und geistigen, hat täglich abzugeben 3216  
**Gust. Paproth,**  
 Halle (S.), Al. Ulrichstr. 1, Darmstadt, Tel. 2724.  
 Dauerpottier Kinderstuhl, 2 Paar Sesseln und 1 Paar Damen-Schleppschuhe zu verkaufen.  
 Franke, Al. Ulrichstr. 16.

Zum Wahlkommissar für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 13. aus dem Regierungsbezirk Merseburg beauftragt wurde Herr Regierungsrat Dr. Franziska in Merseburg, zu seinem Stellvertreter in Merseburg Herr Regierungsrat Dr. Heidegger ernannt.  
 Merseburg, den 9. Dezember 1918.  
 3571

**Das Gute Scheffelbrot**  
 ist durch Zuführung wichtiger Nährsalze leicht verdaulich, gut bekömmlich, schmackhaft und gesundheitsfördernd. Demnach ein wichtiges Volksnahrungsmittel.  
 Verlangen Sie deshalb überall das Gute Scheffelbrot.  
 Scheffelbrot-Werk, Halle-S., Fernruf 4041.

**1 prima große Ziege**  
 verkauft sofort billig.  
 S. Seyler, Gohndamm, Bröckelweg.

**Mandollinen**  
 wunderbarer Ton, elegante Ausstattung, von 25 Mk. an.  
 Ein- u. Verkaufshaus 22 Schillerhof 22 direkte Ecke am Marktberg. 3554

**Tüchtige Fleischer-Gehilfen**  
 (tüchtige Schlachter) stellt ein  
**Max Zaubitzer, Robschlächterei,**  
 Steinweg 52.

**Für den Gruben- und Abraumbetrieb**  
 auf unserer Grube Otto werden noch  
**80 Hilfsarbeiter**  
 zum Gruben- u. Abraumbetrieb für den halbjährigen Eintritt gesucht.  
 Beschäftigungsmöglichkeiten sind an Ort und Stelle vorhanden; begünstigen werden insbesondere für unversicherte Arbeiter Arbeiterwohnungen zur Verfügung gestellt.  
**Zuckerfabrik Körbisdorf, Akt.-Ges.**  
 Körbisdorf bei Merseburg.  
 Schriftliche u. mündliche Anfragen an: Merseburg-Machain.

**Gruben- und Abraumbetrieb**  
 auf unserer Grube Otto werden noch  
**80 Hilfsarbeiter**  
 zum Gruben- u. Abraumbetrieb für den halbjährigen Eintritt gesucht.  
 Beschäftigungsmöglichkeiten sind an Ort und Stelle vorhanden; begünstigen werden insbesondere für unversicherte Arbeiter Arbeiterwohnungen zur Verfügung gestellt.  
**Zuckerfabrik Körbisdorf, Akt.-Ges.**  
 Körbisdorf bei Merseburg.  
 Schriftliche u. mündliche Anfragen an: Merseburg-Machain.

**Achtung. Vergrößerungen**  
 nach jedem Maße werden schnellstens, sauber und billigst ausgeführt.  
 3699  
**Photographie „Hörstern“**  
 Inh. Albert John, Ludwig Wuchererstr. 55

**Uhrmacherer,**  
 Friedrichstr. 6, fertigt  
 Uhr- u. Scher-Reparaturen.

**Wirtschaftswagen**  
 mit starker Feder sehr billig 8881  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Schuhmacher- Bedarfsartikel:**  
 Stifte, Werkzeuge, 1/2 Ersatz-Sohlen von Leder etc., Cream, Sohlen-schöner, Senkel, Lederhdg., Schäftebtk.  
**F. Noth** Leipzigstr. 16, Ecke Großer Sandberg.

**S. Rosenberg**  
 Kaufhaus und Musikinstrumenten-Fabrik und Warenlager  
 Leipzigerstr. 10  
 Musikinstrumente, Optiken  
 Favorit-Moden-Album  
 Herbst u. Winter 1918/19.  
 Preis 1 Mk. Porto 15 Pf.  
 Jugend-Moden-Album und wdsche-Buch 1918.  
 Preis 1 Mk. Porto 15 Pf.  
 Volksbuchhandlung, Halle, Herz 42/44.  
**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Uhrmacherer,**  
 Friedrichstr. 6, fertigt  
 Uhr- u. Scher-Reparaturen.

**Wirtschaftswagen**  
 mit starker Feder sehr billig 8881  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Schuhmacher- Bedarfsartikel:**  
 Stifte, Werkzeuge, 1/2 Ersatz-Sohlen von Leder etc., Cream, Sohlen-schöner, Senkel, Lederhdg., Schäftebtk.  
**F. Noth** Leipzigstr. 16, Ecke Großer Sandberg.

**S. Rosenberg**  
 Kaufhaus und Musikinstrumenten-Fabrik und Warenlager  
 Leipzigerstr. 10  
 Musikinstrumente, Optiken  
 Favorit-Moden-Album  
 Herbst u. Winter 1918/19.  
 Preis 1 Mk. Porto 15 Pf.  
 Jugend-Moden-Album und wdsche-Buch 1918.  
 Preis 1 Mk. Porto 15 Pf.  
 Volksbuchhandlung, Halle, Herz 42/44.  
**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Abreisskalender** 1919  
 In grosser Auswahl in jeder Buchhandlung.  
 Halle a. S., Herz 42/44.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.

**Empf. Einkoch-Apparate**  
 praktisches Geschenk für die Hausfrau. 3683  
**C. F. Ritter,** Leipzig, str. 90.  
 Mgl. d. Bah.-Sp.-Ver.



# Alte Promenade 11a

Fernruf 5738.

Unwiderruflich bis Donnerstag:  
„Zigeuner - Leidenschaft“.



Der jüngste Film der Henny Porten-Serie 1918/19

# Henny Porten

in dem spannenden 5 Akten-Drama

## „Die blaue Laterne“

Nach dem gleichnamigen Roman von Paul Lindau.

### Walhalla-Operetten-Theater.

Täglich pünktlich 7 1/2 Uhr:

## Das Fürstkind.

Operette von Franz Lehár. 8708  
Kassas von 10-11, und 4-6 Uhr.

### Sozialdemokratischer Verein für Halle u. Saalkreis (U. S. P. D.)

## Mitglieder-Versammlungen

finden statt:

Für **Kröllwitz** (20. Distrikt)

Freitag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr,  
(nicht am Donnerstag) im „Lindenhof“.

Für **Oppin, Harsdorf, Prantitz, Inwenden**

Sonntag, den 21. Dezbr., abends 7 Uhr,  
im Gasthaus Ulrich in Prantitz.

Für **Dörlau**

Sonntag, den 22. Dezember, abends 7 Uhr,  
im Gasthaus Langrook.

In allen Versammlungen 8704

### Tagesordnung:

1. Die Agitation für die Wahlen zur Nationalversammlung.
2. Distriktsangelegenheiten.

Für **Könnern u. Umgegend**

Sonntag, den 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,  
im „Bürgergarten“ zu Könnern.

### Tagesordnung:

1. Die Aufgaben unserer Organisation.
2. Wahl einer Distriktsleitung und der örtlichen Bezirkskommission.

Es ist dringende Pflicht aller Mitglieder, in den Versammlungen zu erscheinen. Insbesondere sind einzuladen die neu aufgenommenen Mitglieder und die Frauen.

### Der Vorstand. Die Distriktsleitungen.

## Oeffentliche Bekanntmachung.

### Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1919.

Auf Grund des § 26 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Saalkreise aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahres Einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 8. Januar 1919 bis 20. Januar 1919 dem Untereinkommenamt schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Befragen werden die vorerwähnten Formulare von heute ab in meinem Amtszimmer kostenlos verabreicht.

Die Einkommensteuerpflichtigen sind durch die Post zu unterstützen, jedoch aber auf Gefahr des Abenders und höchstens nachmittags mittels Einschreibebriefes, Wiederholte Einkommenserklärungen werden von dem Untereinkommenamt, Lautenstraße 7, mündlich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags zu Protokoll entgegengenommen. Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der Veranlagungs- und Nachmittelsverfahren empfindlich erhöhten Steuern einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Mündlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verzerrungen von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Steuern steuerpflichtigen Gesellschaft mit befristeter Haltung derjenige Teil der auf die veranlagten Einkommenssteuer nicht erhoben, welcher auf dem Gewinnanteil der Gesellschaft mit befristeter Haltung entfällt. Diese Vorschriften finden aber nur auf solche Gesellschaften Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Gesellschaftsanteil besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Veranlagung gemäß § 71 a. D. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr noch einem Einkommen von mehr als 2000 Mark unterworfen gewesen sein oder nicht, können der oben bezeichneten Frist eine die höhere Beziehung des empfangenen Gesellschaftsanteils und der Gesellschaft mit befristeter Haltung entsprechende Steuererklärung einreichen.

Halle, den 15. Dezember 1918. Der Vorstand der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Saalkreis, von Krollitz.

## Kaffee-Ersatz-Reibemaschine

:- mahlt alles. :-

Halle a. S., **Sobel** Halle a. S.,  
Steinweg 45. Relstr. 1.  
Ammendorf, Bahnhofstraße 3.

Gute Taschenmesser  
besten Hallinger Stahl  
oder billiger 2001  
C. F. Ritter, Leipzig,  
Str. 10.  
Migl. d. Hah.-Sp.-Ver.

Damen-Pelzkragen,  
neu, alle Arten, prima  
preiswert 3840  
**Hennicke,**  
Kl. Ulrichstraße 15.

## 1/28 Apollo-Theater. 1/28 Das freie Meer!

Großes Marinepiel mit Musik und Tanz in 8 Akten  
von Verfasser des „Hias“.  
Darsteller: Matrosen und erste Künstler.  
Zur Linderung der Kriegsmut.  
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachm. 1/2 Uhr  
Freitag, Samstag und Sonntag nachm. 1/2 Uhr  
Familien- u. Schülervorstellung  
Vorverkauf an der Theaterkasse von 9-1 u. 5-7 1/2 Uhr.

## UT Licht-Spiele

Leipzigigerstrasse 88

Fernruf 1224.



Die tragischen Erlebnisse einer russischen Jüdin.

Mit Original-Aufnahmen aus Russland und Polen.

in dem gewaltigen 4-Akten-Schauspiel



Der gelbe Schein

## „Oberpollinger.“

Täglich Konzert der vorzüglichen Hauskapelle.

Mittwoch und Donnerstag: Große Sonderabende mit Überraschungen. 3694

## Achtung! Saalschloßbrauerei. Achtung!

Freitag, den 20. Dezember, Anfang 8 Uhr: Großer Ball mit Bandion-Orchester. 8700

Stammtisch der Gemütsmenschen.

## Einführung des Kreditbürgenverkehrs.

Bürgenschaftsbüro vom 19. bis einschl. 21. 12. 18. Dringende Lebensmittel als Garant aufzufieren. 7807

Halle a. S., den 18. 12. 1918. Ehrenhaus-Vereinsamt.

Am Freitag, den 20. und Sonnabend, den 21. Dezember d. J., werden auf dem Hofe der neuen Kavallerie-Kaserne in Torgau etwa 100 Scherere und 80 mittlere und kleinere Pferde des Quartier-Regts. 12 und des 3. Btl. des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 228 öffentlich versteigert. Beginn jedesmal 9 Uhr vormittags. Der Verkauf findet nur auf Wiederkauf statt. Händler sind ausgeschlossen. 3712

Halle a. S., den 17. Dezember 1918. Der Vorstand des Saalkreises, Halle, Neuhauptstadt. Der Arbeiterrat, Richter.

## Bekanntmachung.

Der Herr Oberpräsident hat mitgeteilt, daß die Lieferung von Brotgetreide seitens dieser Kreise der Provinz noch ungenügend ist und weil hinter den von der Reichsgetreidebehörde abgesetzten Mengen zurückbleibt; im Gegenzug sind von den leitenden Reichsgetreidebehörden Kommandoerhebungen zur Lieferung bis zum 15. Dezember d. J. entlegenen Mengen erst etwa 50% geliefert. Vom Saalkreise ist noch nicht einmal diese Menge geliefert worden. Im Interesse der ungelieferten Weiterveranlagung der Bevölkerung mit Brotgetreide ist es deshalb dringender erforderlich, daß möglichst bald alles Brotgetreide ausgetrieben und abgeliefert wird. Die Schmirerarbeiten, die infolge der ungenügenden Vorräte überhäuften bisher dem Ausbruch und der Ablieferung von Getreide im Wege gehindert haben, müssen jetzt in der Hauptsache als überwunden angesehen werden.

Die Herren Landwirte im Saalkreise, die noch im Besitze von ungetroffenen Brotgetreide sind, erziehe ich deshalb den Ausdruck sofort vorzunehmen und das ausgetroffene Getreide der Formierte des Saalkreises oder dem bestellenden Unterkommissionären zur Ablieferung anzubringen.

Halle, den 17. Dezember 1918. Der Vorstand des Saalkreises, Halle. Der Arbeiterrat, Richter.

Um die Truppen bei den Füssen zu halten und die ordnungsmäßige Entlastung zu begünstigen hat die oberste Heeresleitung vorgeschrieben, daß ordnungsmäßig Entlastung bei der Abtragung in Staatsbetrieben und im weitgehenden Umfang auch bei Abtragung in Privatbetrieben den nicht ordnungsmäßigen Entlastungen unbedingt vorgezogen werden.

Das Demobilisationsamt hat sich daher Abtragung angeordnet und bittet nach ihr zu verfahren. 8713

Halle a. S., den 15. Dezember 1918. Der Vorstand des Saalkreises, Halle. Der Arbeiterrat, Richter.

## Stadttheater.

Donnerstag, 19. Dezbr. 1918: Anf. 7 1/2, Ende geg. 10 1/2 Uhr.

## Die weiße Dame.

Komische Oper von Boletoin. 8697

## Così fan tutte.

Oper von Mozart. 8698

## Stadttheater.

Freie Gruppe für Theaterpflege. 8699

## Goethes „Faust“

gehalten von Dr. phil. Wolfgang Liepe.

## Welt-Panorama.

Gr. Briardstraße 4/5, I.

Vom 15.-21. 12. 18: Reise um die Welt.

1. Von Algier über Malta, Kairo, Konstantinopel.

2. Die Sächsischen Schweiz. 3615

## Pelikan-Caramelbier.

Aerisch empfohlen! - Best bekanntheit!



Erhältlich in all. einschlägigen Geschäften.

## Waschbretter

mit starker Zinkelinge. 8214

Max Sobel, Stalweg 45, Relstr. 1.

Ammendorf, Bahnhofstraße 3.

## Schw. Pelzgarnturen

(neu) 150 Stk. zu verkaufen. 8714